

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 57/2008**

(51) Int. Cl.⁸: **A41B 11/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **15.01.2008**

(43) Veröffentlicht am: **15.07.2009**

(73) Patentinhaber:

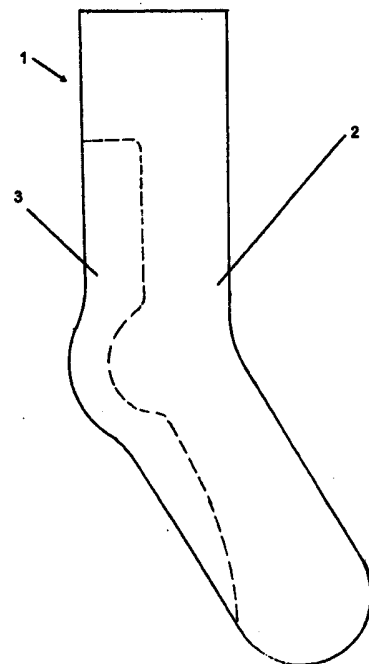
NEUKAMP WERNER LUDWIG
A-1030 WIEN (AT)

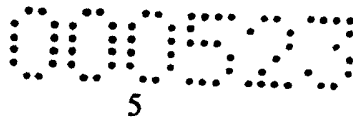
(72) Erfinder:

NEUKAMP WERNER LUDWIG
WIEN (AT)

(54) **STRUMPFÖRMIGE FUSSANPASSUNG**

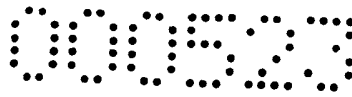
(57) Eine strumpfförmige Fußanpassung (1) wobei der Strumpf oder Socken (2) in zwei den Unterschenkel umfassenden Bereichen (3) verstärkt oder unterfüttert ist, dadurch gekennzeichnet, dass ein Band (4) als Außenelement vorgesehen ist, welches im Knöchelbereich einen Stützwiderstand bildet.





Zusammenfassung

Eine strumpfförmige Fußanpassung (1) wobei der Strumpf oder Socken (2) in zwei den Unterschenkel umfassenden Bereichen (3) verstärkt oder unterfüttert ist, dadurch gekennzeichnet, dass ein Band (4) als Außenelement vorgesehen ist, welches im Knöchelbereich einen Stützwiderstand bildet. Fig. 1, 1A



Strumpfförmige Fußanpassung

Die Erfindung betrifft eine strumpfförmige Fußanpassung wobei der Strumpf oder Socken in
5 zwei den Unterschenkel umfassenden Bereichen verstärkt oder unterfüttert ist.

Bei zahlreichen Schuhtypen aus dem Sport und Arbeitsbereich, wird versucht, mittels
spezifischer Gestaltung von Einlagen oder Beilagen bzw. Bearbeitung der Schuhauskleidung
10 Passformverbesserungen zu erzielen. Derartige Anpassungen sind jedoch von Laien kaum
selbst durchführbar und aufwendig, was beispielsweise ihre Verwendung im Rahmen eines
Leihbetriebs erheblich einschränkt.

Eine Fußanpassung der eingangs genannten Art ist beispielsweise aus der US 4 476 858 A
bekannt geworden. Bei dieser Art der Fußanpassung ist ein strumpfförmiger Grundkörper
15 vorgesehen, welcher den Fuß umfaßt. Der strumpfförmige Grundkörper weist mit einem
stoßdämpfenden Material verstärkte Bereiche auf, speziell im Bereich der Ferse und der
Achillessehne.

Nachteilig an der bekannten Vorrichtung ist vor allem, dass eine individuelle Anpassung an
20 unterschiedliche Fußformen bzw. Unterschenkelumfänge nur sehr schwierig möglich ist.

Es ist daher eine Aufgabe der Erfindung, den oben genannten Nachteil des Stands der
Technik zu überwinden.

25 Diese Aufgabe wird mit einer strumpfförmigen Fußanpassung der eingangs genannten Art
erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass ein Band als Außenelement vorgesehen ist, welches
im Knöchelbereich einen Stützwiderstand bildet.

Durch die erfindungsgemäße Lösung wird eine sehr gute Befestigungsmöglichkeit für die
30 Fußanpassung an dem Fuß bzw. Unterschenkel eines Benutzer geschaffen, wobei sich auch
eine gute Sicherung gegen ein ungewolltes Verrutschen der Fußanpassung während einer
Betätigung erzielen lässt.

Die Passform und der Tragekomfort der erfindungsgemäßen Fußanpassung lassen sich auch noch dadurch erhöhen, dass das Band mit Füllkörpern für Flüssigkeiten oder pulverartigen Granulaten ausgestattet ist, die über kommunizierende Verbindungen zusammenhängen.

5 Die Erfindung samt weiteren Vorteilen wird im Folgenden anhand einiger nicht einschränkender Ausführungsbeispiele näher erläutert, welche in der Zeichnung veranschaulicht sind. In dieser zeigen schematisch:

Fig. 1 eine seitliche Ansicht einer erfindungsgemäßen Fußabstützung;

10

Fig. 1a ein als Außenabstützung dienendes Band Fußabstützung aus Fig. 1;

Fig. 1b das Band aus Fig. 1a in einer perspektivischen Ansicht, und

15 Fig. 2 eine Seitenansicht der Fußabstützung aus Fig. 1 an einem Fuß.

Gemäß Fig. 1 weist eine erfindungsgemäße Fußanpassung 1 einen strumpfförmigen Basiskörper 2 auf, der über einen Fuß gezogen werden kann, wobei der Strumpf 2 oder Socken in zwei den Unterschenkel umfassenden Bereichen 3 verstärkt oder unterfüttert ist.

20

Erfindungsgemäß ist ein in Fig. 1a und 1b dargestelltes Band 4 als Außenelement vorgesehen, welches in einem montierten Zustand der Fußanpassung 1 im Knöchelbereich einen Stützwiderstand bildet. Das Band 4 kann in den strumpfförmigen Basiskörper 2 integriert sein, so kann beispielsweise an dem strumpfförmigen Basiskörpers 2 eine entsprechende umlaufende Aufnahme für das Band 4 vorgesehen sein. Alternativ kann das Band 4 aber auch nach Anlegen des Strumpfes 2 von außen an diesen angelegt werden. In letzterem Fall kann das Band 4 an seiner inneren, der Außenseite des Strumpfes 2 zugewandten Oberfläche einen ersten Teil eines Klettverschlusses und die Außenseite des Strumpfes 2 einen mit dem ersten Teil korrespondierenden zweiten Teil des

25

Klettverschlusses zur besseren Positionierung und Fixierung des Bandes 4 an dem Strumpf aufweisen. Das Band 4 an sich kann ebenfalls mit einem Klettverschluss geschlossen werden, wobei auch andere Arten von Verschlüssen, wie sie dem Fachmann in großer Zahl bekannt sind, beispielsweise Klemmverschlüsse, geschlossen werden kann. Weiters ist das Band 4 aus einem Material gefertigt, welches in Bezug auf die in einem montierten Zustand auftretenden Kräften eine Dehnung des Bandes 4 verhindert. So kann das Band 4

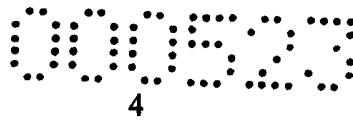
35

beispielsweise aus jedem geeigneten Kunststoff gefertigt sein, der diese Eigenschaften aufweist. Grundsätzlich eignen sich auch Stoffe und Gewebe, wie beispielsweise Leinen, für die Herstellung des Bandes 4.

- 5 Wie in Fig. 1a und 1b dargestellt, kann das Band 4 mit Füllkörpern 5 für Flüssigkeiten oder pulverartigen Granulaten ausgestattet sein, die über kommunizierende Verbindungen zusammenhängen. In der dargestellten Variante ist zwar nur ein Füllkörper 5 dargestellt, jedoch ist diese Variante der Verwendung mehrerer, miteinander verbundener Füllkörper 5 technisch äquivalent. Durch entsprechende Befüllung bzw. Dimensionierung des Füllkörper
- 10 5 lässt sich eine sehr gute Anpassung an anatomische Gegebenheiten vornehmen.

Alternativ zu einer Verwendung eines Bandes 4 mit Füllkörpern 5 kann in dem strumpfförmigen Basiskörper 2 und unter dem Band 4 ein mit einem Fluidum oder Granulat befüllbarer oder befüllter Körper 6 beispielsweise eine Blase angeordnet sein, um eine sehr

15 gute Passform der Fußanpassung zu gewährleisten. Darüber hinaus lässt sich auch eine sehr gute Abstützung des Fußes mit der soeben beschriebenen Variante erzielen.



Patentansprüche

1. Strumpfförmige Fußanpassung (1) wobei der Strumpf oder Socken (2) in zwei den Unterschenkel umfassenden Bereichen (3) verstärkt oder unterfüttert ist, dadurch gekennzeichnet, dass ein Band (4) als Außenelement vorgesehen ist, welches im Knöchelbereich einen Stützwiderstand bildet.

2. Strumpfförmige Fußanpassung (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Band (4) mit Füllkörpern (5) für Flüssigkeiten oder pulverartigen Granulaten ausgestattet ist, die über kommunizierende Verbindungen zusammenhängen.

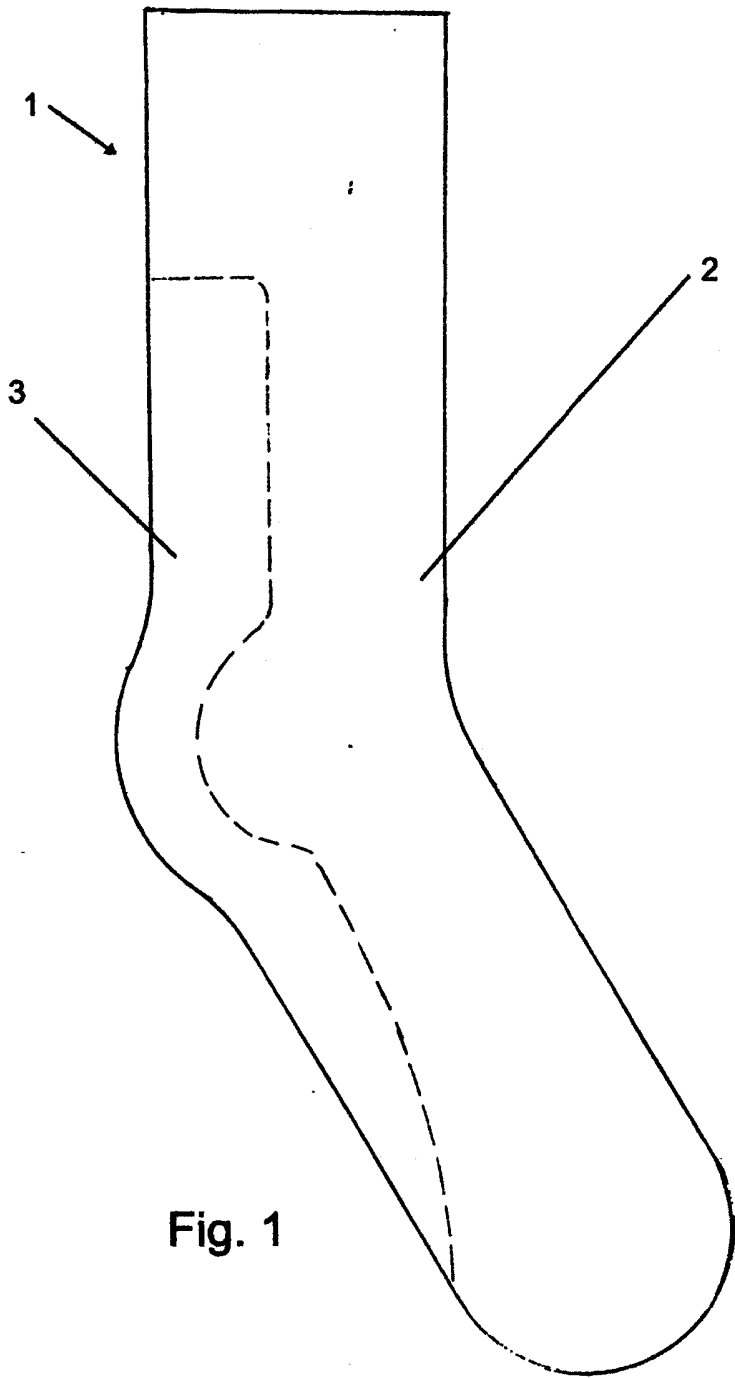


Fig. 1

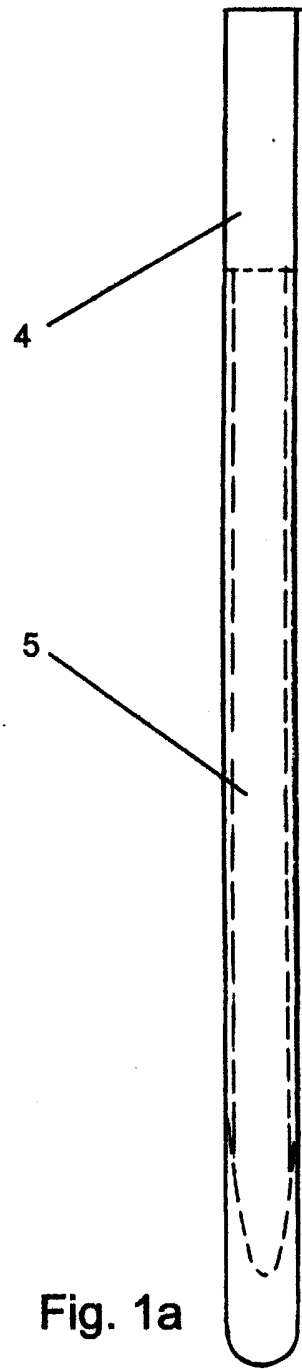


Fig. 1a

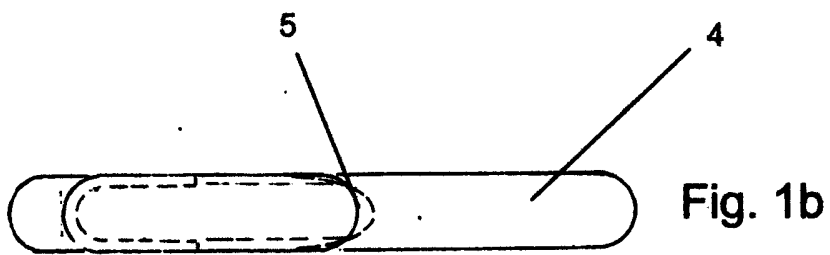


Fig. 1b

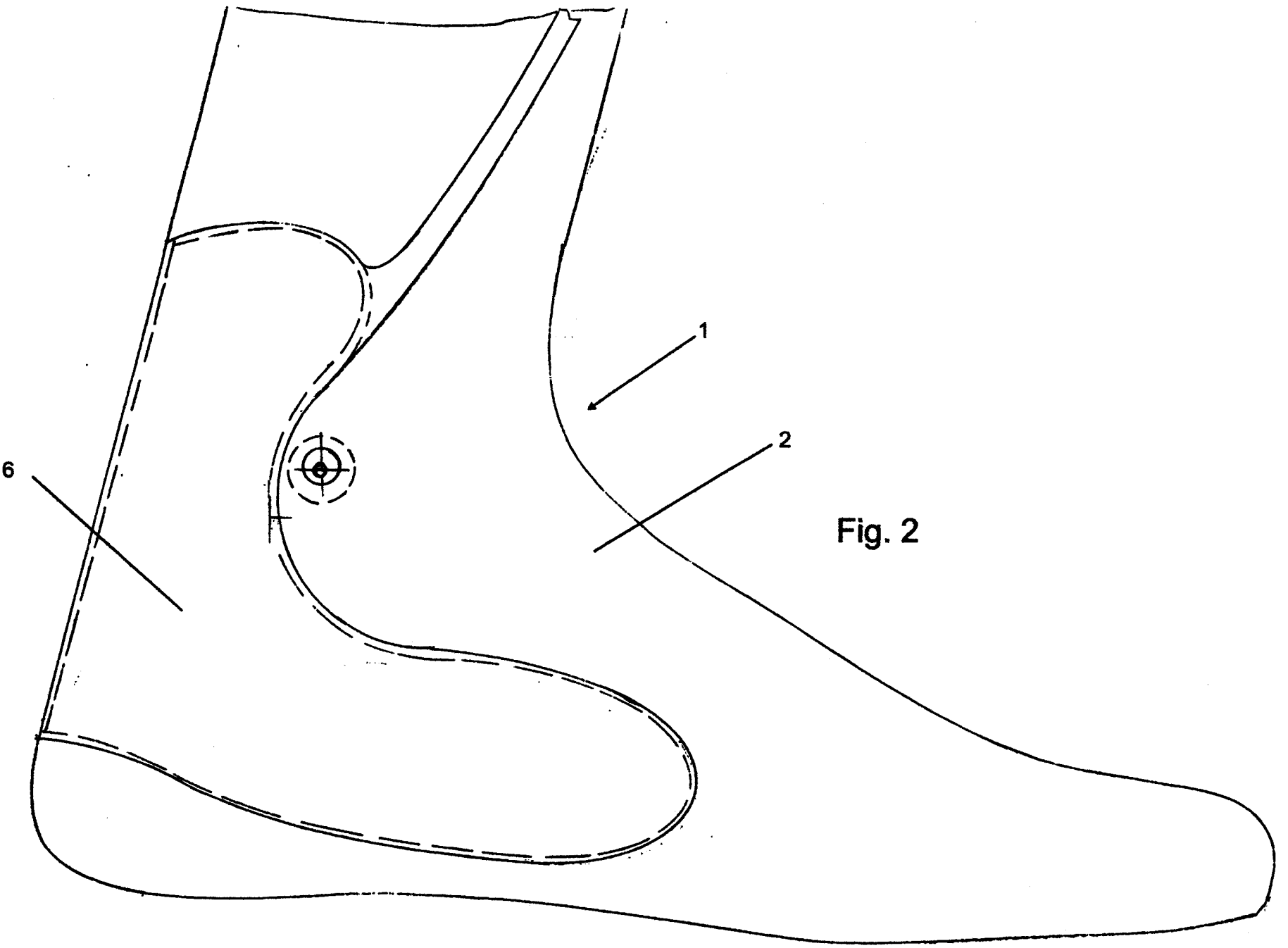


Fig. 2

